

**Z**um Abschluss der zweiwöchigen Begegnungs-  
woche wurde ein Lagerfeuer entzündet, und  
im Abschlussgottesdienst wurde noch einmal das  
Matthäusevangelium, 5,13, den Taubblinden ver-  
mittelt.

Am Beginn und Ende eines jeden Tages stand eine  
religiöse Besinnung.

Wir bitten Sie sehr herzlich, diese besonders schwie-  
rige Arbeit, die wir ehrenamtlich leisten, durch Ihre  
großherzige Spende zu unterstützen und danken  
für Ihr Vertrauen. So kann das Licht des Glaubens  
auch diesen besonders betroffenen Menschen  
leuchten.

Im Voraus danken wir Ihnen von Herzen für Ihr  
Verständnis und Ihre Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

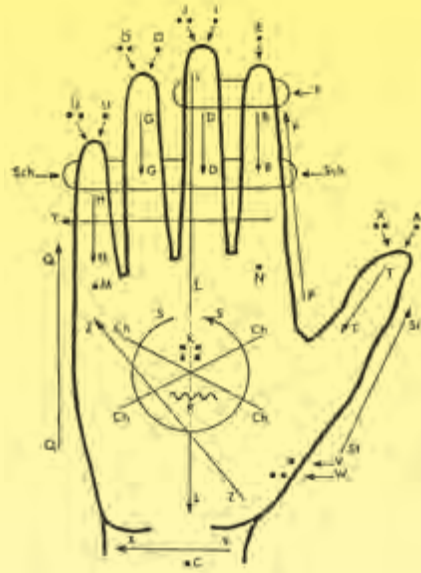


Dr. Roos  
Ehrenamtlicher Vorsitzender



**Die Taubblinden leben in ständiger Lautlosigkeit  
und Dunkelheit, aber Christus ist ihr Licht**

## Das Lorm-Alphabet



## DEUTSCHES KATHOLISCHES BLINDENWERK E.V.

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



Eschstraße 12  
52351 Düren  
Telefon: 0 24 21/5 11 55  
Telefax: 0 24 21/5 11 84  
E-Mail: [dkbw.dueren@t-online.de](mailto:dkbw.dueren@t-online.de)  
Internet: [www.blindenwerk.de](http://www.blindenwerk.de)

Bank im Bistum Essen  
(BLZ 360 602 95) 14 14

Pax Bank Aachen  
(BLZ 370 601 93) 1000 312 149

Postbank Köln  
(BLZ 370 100 50) 2 149 96-508

## Aus unserer Taubblindenarbeit



**Freude ist ein Zeichen,  
dass man dem Licht nahe ist.**

Edith Stein



**DEUTSCHES  
KATHOLISCHES  
BLINDENWERK E.V.**

Wie uns die Heilige Schrift berichtet, ist Jesus auf Erden blinden Menschen begegnet und erhörte ihre Bitten. Ob er Taubblinden begegnet ist, wurde uns nicht überliefert.



Als katholische Einrichtung sehen wir es als unsere Pflicht an, diese Menschen, die weder sehen noch hören können, zum Licht des Glaubens zu führen. Das DKBW stellt sich dieser besonders schwierigen Aufgabe. Wir Blinden und unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer müssen bei den Zusammenkünften für Taubblinde einen langen „Arbeitstag“ durchstehen. Durch die Fingersprache, das Lormalphabet, wird diesen Menschen der Tagungsinhalt vermittelt.

Dies bedeutet, dass für jeden einzelnen Taubblinden ein Helfer bei unseren Begegnungstagen zur Verfügung stehen muss.

Wir Blinde sind ehrenamtlich tätig. Den Helferinnen und Helfern wird der Aufenthalt im Tagungshaus bezahlt. Bei diesen Veranstaltungen steht stets ein religiöses Thema im Vordergrund. Die wenigen Priester, die sich der Taubblindenproblematik stellen, zelebrieren die heilige Messe in besonderer Weise. Alle Predigten werden auf wenige Gedanken verkürzt, damit die mit der Fingersprache übertragenden Begleitpersonen die Inhalte vermitteln können.



Wir können diese kostenaufwändige Arbeit nur mit Hilfe Ihrer großzügigen Spenden finanzieren. Heute wollen wir Ihnen mit diesem Faltblatt ein Beispiel einer solchen Begegnungswache zeigen, die unter dem biblischen Leitwort stand:

**„Ihr seid das Salz der Erde“.  
(Matthäus 5,13)**

Bei dieser Zusammenkunft vermittelten wir den Taubblinden den vielfältigen Einsatz von Salz. Sie erfuhren, dass Salz unter anderem würzt, Wasser anzieht, reinigt und heilt.



Die Taubblinden malten auf Seidentüchern. Sie streuten Salz darüber, damit das Muster herauskommt. Wir erklärten ihnen, dass Salzwasser Gegenstände trägt. Sie konnten ein Ei in Leitungswasser und eins in Salzwasser legen und mit dem Tastsinn erfahren, wie das Ei im Salzwasser nach oben getragen wurde, während es

im Leitungswasser auf dem Boden blieb. Auch die Bedeutung von Streusalz und die Form dieses Salzes wurde den Taubblinden durch einen Besuch in einer Straßenmeisterei erklärt.



Unsere Helferinnen und Helfer haben zusammen mit den Taubblinden Salzbrezeln gebacken, um auch so den Wert des Salzes erfahrbar zu machen. Wir können diese besonders schwer behinderten Menschen nur über den Geruch-, den Geschmack- und den Tastsinn erreichen.



*in fröhlicher Runde wurden die selbstgebackenen Brezeln verzehrt*